
Digital ProLine

**Das große Kamerahandbuch
zur
Canon EOS 650D**

**Kyra Sänger
Christian Sänger**

DATA BECKER

tig abbilden möchten, auf der Liste des Nahaufnahmemodus.

Der Blitz wird bei wenig Licht automatisch aktiviert, allerdings etwas später als im Porträtmodus. Sprich, die Belichtungszeit kann etwas länger werden, bevor der Blitz aktiv wird. Achten Sie daher bei abnehmendem Licht oder bei sehr dicht vor dem Objektiv angeordneten Motiven besonders auf eine ruhige Kamerahaltung.

Besonderheiten des Nahaufnahmemodus

- Achten Sie auf die Signale zur Scharfstellung (Schärfenindikator im Sucher, Signalton) und erhöhen Sie den Aufnahmeabstand, wenn keine Scharfstellung möglich ist.

- Bei dichtem Aufnahmeabstand kann die Blitzausleuchtung ungleichmäßig sein, weil das Objektiv das Blitzlicht nach unten hin abschattet. Setzen Sie einen Systemblitz ein und klappen Sie an diesem, sofern vorhanden, die Weitwinkelstreuscheibe heraus.

Sport und Action einfangen



Der Sportmodus ist prädestiniert für scharfe Freihandaufnahmen schneller Bewegungsabläufe. Dazu gehören Sportaufnahmen, Bilder von rennenden oder spielenden Kindern, laufenden und springenden Hunden, fahrenden Autos und vieles mehr. Damit Sie keine wichtige Sequenz verpassen, wird bei längerem Durchdrücken des Auslösers eine Bilderserie aufgenommen.

- ▼ *Diese beiden Murmeltiere wuselten mir direkt vor den Füßen herum und kamen ständig viel zu dicht vor die Linse, daher war schnelles Handeln gefragt. Auch in solchen Fällen spielt der Sportmodus seine Stärken voll aus (1/500 Sek. | f6.3 | ISO 100 | 13 mm).*



men. Der Blitz wird nicht aktiviert, da er die Reihenaufnahmegeschwindigkeit drosseln würde.

Fokussiert wird übrigens nur über die Bildmitte. Peilen Sie Ihr Motiv daher über das Autofokussmessfeld in der Suchermitte an.

Außerdem ist der Autofokus ständig aktiv, sobald Sie den Auslöser halb herunterdrücken (AI-Servo-Funktion). Dies erhöht die Trefferquote bei schnell bewegten Motiven, zieht aber auch stärker an den Akkureserven.

Besonderheiten des Programms Sport

- Aufgrund des deaktivierten Kamerablitzes können hohe ISO-Werte auftreten, die das Bildrauschen verstärken bzw. die Detailauflösung des Bildes reduzieren.
- Der permanente Autofokus springt stets auf das aktuelle Motiv in der Bildmitte. Daher ist eine Schärfespeicherung in diesem Programm nicht möglich.
- Um den deaktivierten Blitz auszutricksen, verwenden Sie ein externes Blitzgerät und schalten es einfach ein. Jetzt blitzt die EOS 650D auch in diesem Modus. Allerdings sollte der Blitz recht leistungsstark und die Akkus sollten gut geladen sein, damit auch bei Aufnahmeserien jedes Bild etwas vom Blitzlicht abbekommt.

Stimmungsvolle Nachtporträts



Wenn es in der Stadt dunkler wird, schlägt die Stunde des Programms Nachtporträt, denn damit lassen sich stimmungsvolle Bilder von Personen vor beleuchteten Gebäuden oder dem Dämmerungshimmel gestalten.

Die EOS 650D sorgt dafür, dass die Person mit Blitzlicht angenehm aufgehellt wird und gleichzeitig genügend vorhandenes Licht mit im Bild auf-

taucht. Fast weiße Gesichter vor schwarzem Hintergrund werden auf diese Weise vermieden, und es entstehen rundum gut ausgeleuchtete Bilder.

Da der kamerainterne Blitz zur Belichtungsmessung vor der eigentlichen Aufnahme mehrfache Messblitze aussendet und dies für die porträtierte Person ziemlich irritierend sein kann, können häufiger Fotos mit geschlossenen Augen vorkommen. Gehen Sie für gelungene Porträts in dunkleren Umgebungen am besten wie folgt vor:

1

Bitten Sie die Person, sich möglichst nicht zu bewegen, und geben Sie ihr Bescheid, dass es vor der eigentlichen Aufnahme mehrmals blitzen wird, die Aufnahme aber erst beginnt, wenn Sie „jetzt“ sagen.

Die Person sollte aber weiterhin die Augen offen halten, bis die Aufnahme durch ein hörbares Klacken des Spiegels beendet ist. Das kann bei Dunkelheit etwa eine Sekunde Offenhalten der Augen bedeuten.

2

Drücken Sie den Auslöser halb herunter, damit die Schärfe und Belichtung gemessen werden. Dabei blitzt es dann mehrfach.

3

Halten Sie den Auslöser weiter halb gedrückt. Richten Sie den Bildausschnitt final ein und geben Sie der Person mit einem Signal zu verstehen, dass Sie nun auslösen.

4

Lösen Sie mit einer kleinen Verzögerung aus und halten Sie die Kamera weiter ganz ruhig, bis der Spiegel hörbar wieder heruntergeklappt ist.



▲ Wenn es recht dunkel ist, liefert der Porträtmodus dunkle Hintergründe, weil das Blitzlicht nur bis zur Person kommt, die Verschlusszeit zu kurz ist und die Lichtempfindlichkeit nicht ausreicht, um noch Umgebungslicht mit aufnehmen zu können (1/60 Sek. | f5 | ISO 400 | 70 mm | freihändig).



▲ Der Nachtaufnahmemodus eignet sich für schwach beleuchtete Situationen, in denen das Umgebungslicht nicht zu kurz kommen darf, hingegen perfekt. Die Person wird angenehm aufgehellt und die Umgebung wird ebenfalls ausreichend hell ins Foto integriert. Dazu verlängert die EOS 650D die Zeit und erhöht die Lichtempfindlichkeit des Sensors stärker (0,6 Sek. | f5 | ISO 800 | 70 mm | freihändig).

Besonderheiten im Modus Nachtporträt

- Die Verschlusszeit kann schnell einmal auf etwa 1 Sek. ansteigen. Solche Zeiten sind für Freihandaufnahmen zu lang. Dies deutet die EOS 650D durch einen blinkenden Zeitwert im Display und im Sucher an, sobald Sie die Kamera auf das Motiv richten und den Auslöser halb herunterdrücken. In solchen Fäl-

len ist es sinnvoll, die Kamera auf einem Stativ zu stabilisieren oder sie irgendwo anzulehnen.

- Aber selbst, wenn die Person sich bewegt, gelangt durch den Blitz noch genügend Schärfe ins Bild, da das Zusatzlicht die Bewegung teilweise einfriert. Auf diese Weise können Sie auch mit Kombinationen aus Wischeffekten und scharfen Motivelementen experimentieren.

Nachtaufnahmen ohne Stativ bewältigen

■ Kennen Sie das auch? Man ist mit seiner Kamera unterwegs in der Stadt oder auf einer Wandertour in den Bergen. Es wird langsam dunkel, die Beleuchtung der Gebäude und Sehenswürdigkeiten wird eingeschaltet und präsentiert sich alsbald im schönsten Licht vor einem immer blauer werdenden Himmel. Die Fotoszenen werden immer ansprechender, doch bald schon beginnen die Bilder zu verwackeln bzw. zu verrutschen; denn für längere Belichtungen bei niedrigem ISO-Wert fehlt gerade das Stativ. Das liegt leider zu Hause oder im Auto. Was also tun?

Schalten Sie einfach das Motivprogramm Nachtaufnahmen ohne Stativ ein. In diesem Modus nimmt die EOS 650D mit höchster Geschwindigkeit automatisch eine Bilderserie von vier Aufnahmen auf. Diese werden in der Kamera zu einer einzigen finalen Aufnah-

me verrechnet, es dauert also ein paar Sekunden, bis das fertige Foto auf dem Monitor erscheint. Obwohl die Fotos ISO-Werte von 3200 bis 12800 aufweisen, sind sie erstaunlich rauscharm. Wichtig ist dabei aber, dass die Kamera sehr ruhig gehalten

wird und sich das Motiv selbst nicht bewegt. Am besten stützen Sie die Kamera daher auf einem Stuhl, einer Parkbank oder Ähnlichem auf oder stützen die EOS 650D seitlich an einer Häuserwand, einem Baum oder einem Laternenpfahl ab.

i Funktionsweise des Modus

Das Bildrauschen verteilt sich in der Regel zufällig über das Bild. Durch Überlagern von vier Aufnahmen des gleichen Motivs erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass „richtige“ Pixel die „falschen“ überlagern. Und tatsächlich, wenn Sie die hier gezeigten stark vergrößerten Bildausschnitte miteinander vergleichen, ist eine Verbesserung gegenüber der Blitz-aus-Automatik zu sehen.



- ▲ Es ist schon erstaunlich, welch hohe Bildqualität der Modus Nachtaufnahmen ohne Stativ bei Dunkelheit und stark kontrastierten Motiven herausholen kann. Selbst bei herangezoomten Motiven, hier der Quadriga auf dem Brandenburger Tor, die ich mit 50 mm Brennweite fotografiert habe, sind alle Details gut zu erkennen ($\frac{1}{30}$ Sek. | f5.6 | ISO 3200 | 50 mm).

Besonderheiten im Modus

- Detailauflösung und Schärfe sind generell in diesem Modus höher als bei der Wahl der Blitz-aus-Automatik. 
 - Der ISO-Wert wird auf 3200 bis 12800 erhöht, daher ist die Detailauflösung gegenüber Bildern, die mit ISO 100–200 im manuellen Belichtungsprogramm aufgenommen wurden, geringer.
 - Die Blende wird weit geöffnet, daher fällt die Schärfentiefe nicht so hoch aus, was bei Aufnahmen, die mit der Weitwinkleinstellung des Objektivs aufgenommen werden, aber nicht so stark ins Gewicht fällt.
 - Bewegen sich Personen während der Aufnahme durch den Bildausschnitt, tauchen diese nur an der Stelle auf, an der sie die Kamera bei der ersten Reihenaufnahme „erwischt“ hatte.
 - Das Aufnahmeformat RAW kann nicht verwendet werden, weil das nachträgliche Verschmelzen der vier Einzelbilder nur mit JPEG-Fotos durchgeführt werden kann.
 - Der integrierte Blitz kann verwendet werden. Er wirkt sich aber nur auf das erste Foto aus. Dennoch ist es wichtig, dass sich das angeblitzte Motiv auch während der folgenden drei Bilder nicht bewegt.
- Um den Blitz zu aktivieren, drücken Sie die Schnelleinstellungstaste  und wählen die Blitzoption  per Touchscreen oder über die Pfeil- und SET-Tasten aus.



▲ Bei dieser Aufnahme ist Christian absichtlich einmal von links nach rechts durch den Bildausschnitt gelaufen. Er taucht aber nur links auf. Die EOS 650D ist also so intelligent, dass sie die Person aus den anderen drei Aufnahmen herausrechnet ($\frac{1}{25}$ Sek. | f5.6 | ISO 3200 | 18 mm).

! Bildbeschnitt an den Rändern

Der Bildausschnitt wird im Modus Nachtaufnahmen ohne Stativ an den Rändern etwas beschnitten. Das ist beim Blick durch den Sucher nicht zu erkennen. Wenn Sie jedoch im Livebild-Modus fotografieren, zeigt Ihnen die EOS 650D den verkleinerten Bildausschnitt an.



! Unterbelichtung möglich

Der Modus  orientiert sich strikt an der eingestellten Brennweite des Objektivs und richtet die Zeit in etwa der Kehrwertregel entsprechend ein. Wenn es sehr dunkel ist und Telebrennweiten verwendet werden, kann es daher vorkommen, dass das Bild extrem unterbelichtet wird.

Schalten Sie dann am besten in den P-Modus um und verwenden Sie die Multi-Shot-Rauschreduzierung (siehe Kapitel 4.5 und 10.4). Die Zeit wird dann zwar verlängert, aber dafür erhalten Sie ein korrekt belichtetes Foto.